

Blitzschlag und Bauernhaufen getrotzt

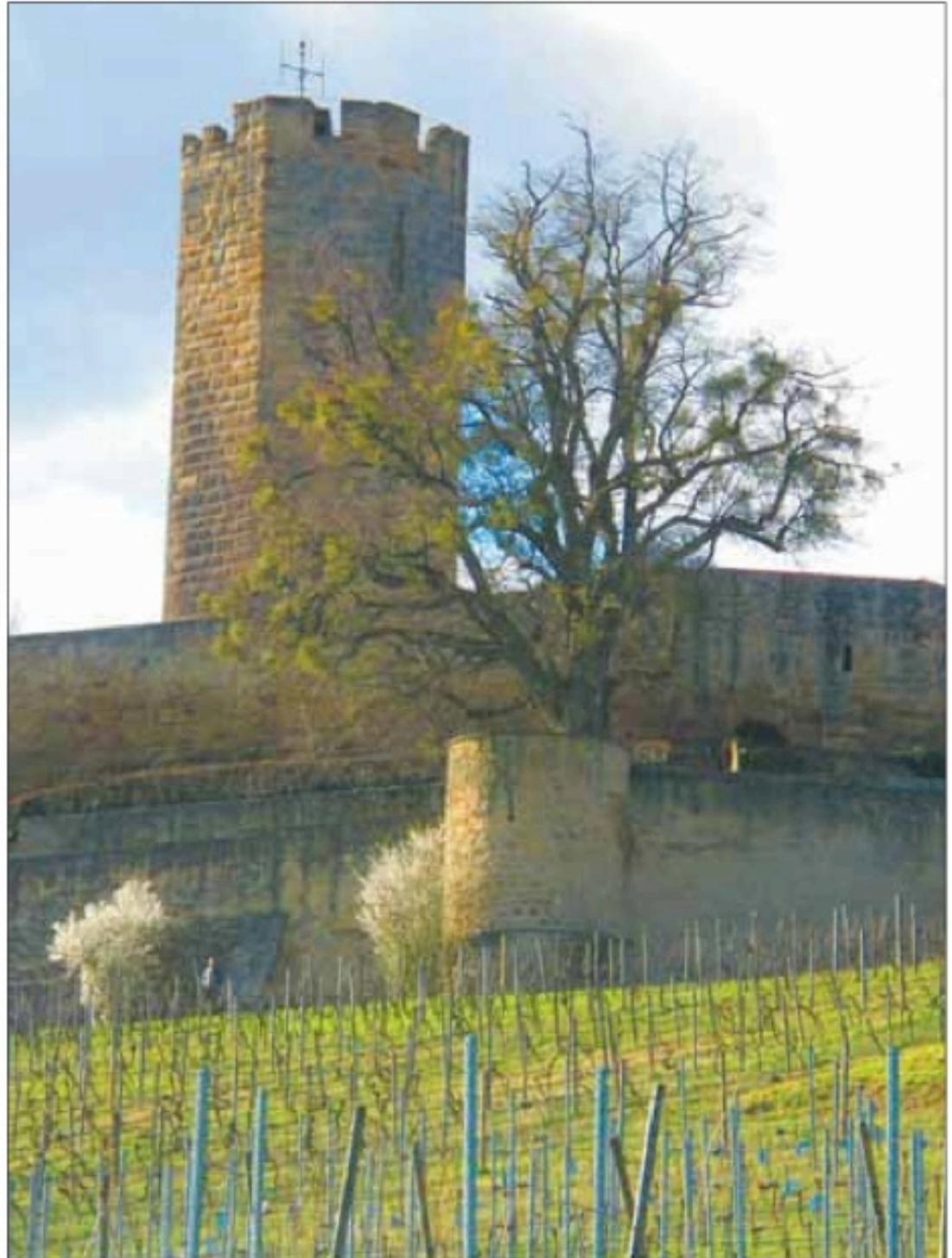
Geschichte der Burg Steinsberg ist ein ständiges Auf und Ab durch neun Jahrhunderte – Hier dichtete einst Spervogel

Wurde auf der Burg bearbeiteten Buckelquadern Steinsberg vor mit vielfältigen Steinmetz- über 800 Jahren zeichnen weist Ähnlichkeiten der Begriff Weihnachten ge- zu staufischen Bauten in Ita- prägt? Das ist sicherlich eine lien auf (Castel del Monte, gewagte historische These, Apulien und Enna, Sizilien). aber möglich ist alles... Sicher Der knapp 30 m hohe Berg- ist, dass der Minnesänger fried mit rund 4 m dicken Spervogel die Jesusgeburt in Mauern gehört mit seiner re- einem mittelalterlichen Vers gelmäßigen Steinbearbei- so beschrieb: „Er ist gewaltic tung, mit Kamin und Stein- unde starc, der ze wihen naht balkendecke zu den schön- geborn wart: daz ist der heil- ten seiner Zeit. Ab 1307 war lige krist“ – und das ist einer die Burg im Besitz der Pfalz- der frühesten Belege des Aus- grafen. In diese Zeit fällt die drucks Weihnachten. Und si- Erweiterung der Burganlage. cher ist auch eines: Spervogel 1436 wurden der innere ging auf der Burg ein und aus, Zwinger, das zweite Tor mit besang in seinen Liedern den Wehrturm, das dritte Tor, der adligen Herrscher. Palas mit Kemenate und die

Weithin sichtbar im Kraichgau erhebt sich die stolze Stauferburg mit ihrem einzigartigen achteckigen Bergfried. Erstmals wurde die Burg Steinsberg in einer Urkunde des Hirsauer Codex im Jahre 1109 erwähnt. Burgherr war Eberhardus von Steinsberg aus dem Geschlecht der Werinharde. Sein letzter Nachkomme wurde vom Dichter Spervogel in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts besungen. Um 1180 ging die Reichsburg in den Besitz der mächtigen Grafen von Oettingen über, die zwischen 1225-1250 den Bergfried (Turm) und die Mantelmauer erbauen ließen. Die Bauweise des Bergfrieds aus sorgfältig

Burgkapelle fertig gestellt.

1517 erwarben Hans Hipolyt und Ludwig von Venningen die Burg. 1525 wurde die Burg während des Bauernkrieges durch den Kraichgauer Haufen unter Führung des Pfarrers Anton Eisenhut gestürmt. Alle Holzteile wurden herausgerissen und im Burghof verbrannt. Zwei Jahre später wurde die Burg mit Strafgeldern der Bauern wieder instand gesetzt. In den Wirren des 30-jährigen Krieges erlebte die Burg wechselnde Besatzungen. 1777 gaben die Herren von Venningen die Burg nach einem Blitzschlag endgültig auf. Danach verfiel die Burganlage mehr und mehr. Erst 1792



Als „Compaß uff dem Craichgau“ ist Burg Steinsberg seit Jahrhunderten ein Begriff. Derzeit wird die Anlage aus ihrem Dornröschenschlaf wachgeküsst. Foto: Kegel



Eine Burg im Wandel: Der Eingangsbereich der Burg in den 50er Jahren. Foto: Lörz

wurde der Turm durch einen ebenerdigen Eingang zugänglich gemacht. 1973 erwarb die Stadt Sinsheim die Burganlage und rettete sie vor dem Verfall. Seit dieser Zeit wurden erhebliche Mittel für die Sanierung und Erhaltung der Burg aufgewendet.

Vom Bergfried aus genießt der Besucher einen herrlichen Rundblick. Bei schönem Wetter kann man im Nordwesten den Königstuhl bei Heidelberg, im Nordosten den Katzenbuckel (Naturpark Neckar/Odenwald), im Süden den Stromberg, im Westen Philippsburg (Pfälzer Wald) und noch viel mehr sehen. Heute ist die einzigartige Burganlage ein beliebtes Ausflugsziel im Kraichgau.

Interessante Führungen machen den Besucher nicht nur mit der Baugeschichte, sondern auch mit den Geheimnissen seiner Burgherren vertraut. Erleben kann man die Burg Steinsberg bei einer romantischen Zeitreise auf der Burgenstraße. Als eine der traditionsreichsten und bekanntesten Ferienstraßen verbindet die Burgenstraße heute mehr als 90 Burgen und Schlösser auf der Strecke von Mannheim in die „Goldene Stadt Prag“. Auch die Burg Steinsberg liegt auf dieser Burgenstraße. Als eine der

ANZEIGE

Ihr PARTNER für schlüsselfertiges Bauen

Wir planen und bauen – Sie wohnen und leben!

HERRMANN MASSIVHAUS

74889 Sinsheim-Eschelbach
07265 915281

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung

www.herrmann-massivhaus.de

ANZEIGE

Neu!!! Astkuchen-Pralinen

Astkuchen oder **Cake Pop**

Im Bäckerei: 11 der Bilderei, Kirchstraße 11, in 74889 Sinsheim-Eschelbach
Dietrich KWI, Hauptstr. 13, in 74889 Sinsheim; Online-Shop: www.kstouckerei.de; Tel.: 0 72 61 - 94 98 369